

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 42

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

starkem Alkohol, 3 Th. venetianischem Terpentin, welcher Lösung 15 Th. Kienruß, 5 Th. Ultramarin und 100 Theile Naxos-schmirgel beigemischt sind. Die Mischung wird aufgetragen und der noch naße Leberzug angezündet, dann nochmals überstrichen und dieser Leberzug trocken gelassen, geschliffen und abgewaschen.

Das Wasserstoff-Superoxyd im Haushalt.*)

W. Lindner macht in der „Chemiker-Ztg.“ darauf aufmerksam, daß sich das Wasserstoff-Superoxyd vorzüglich zur Entfernung von Tinten-, Rothwein-, Frucht-, Gras- und anderen Flecken aus weißen Stoffen eignet. Man hat nur nöthig, die Flecken mit etwas Wasserstoff-Superoxyd (Bleichwasser) zu besetzen, welchen man einige Tropfen Salmiakgeist hinzufügt, um sie nach kurzer Zeit zum Verschwinden zu bringen. Bei älteren Flecken ist es nöthig, die Stoffe (Gewebe) in einem flachen Gefäß mit einer größeren Menge der ammoniakalischen Flüssigkeit zu behandeln und Grassflecken erfordern eine noch anhaltendere Einwirkung von saurem Wasserstoff-Superoxyd. Eisenhaltige Tinte hinterläßt dabei wohl einen gelblichen Eisenfleck, welcher aber meist schon durch Waschen mit Wasser und sicher durch die bekannten Lösungsmittel für Eisenoxyd zu entfernen ist. Auch vergilbte Leinen-, Baumwollen-, ja selbst Wollen- und Seidenstoffe werden dadurch vollständig wieder regeneriert. Es genügt hierzu, wenn man für die beiden ersten ein Bad von 5 Theilen Wasserstoff-Superoxyd auf 100 Theile Wasser und etwas Salmiakgeist verwendet, während Wolle und Seide eine stärkere Konzentration erfordern. Durch den Sauerstoff, welcher sich während des Bleichens entwickelt, werden die Stoffe in die Höhe getrieben und müssen, um eine gleichmäßige Wirkung zu erzielen, öfter niedergedrückt oder beschwert werden. Auch Marmor und Marmorplatten werden, ohne die Politur zu zerstören, von den oben erwähnten Flecken befreit, wenn man sie wiederholt mit ammoniakalischem Wasserstoff-Superoxyd behandelt. Ueberhaupt wird die Haltbarkeit der Stoffe nicht im mindesten durch dieses Bleichmittel gefährdet, was schon daraus hervorgeht, daß die gewiß sehr zarten Straußfedern beim Bleichen mit Wasserstoff-Superoxyd nichts von ihrer Elastizität und Frische einbüßen. Auch gelb gewordene Schmuckfachen von Elfenbein und Knochen erhalten ihre ursprüngliche Weiße wieder, wenn man sie 2—3 Tage lang in saures Wasserstoff-Superoxyd einlegt und dann an der Luft trocknet. Sind dieselben sehr durchgefettet, so behandelt man sie zunächst mit etwas käuflichem Benzol und entfernt das letztere durch gelindes Erwärmen. Ebenso dürfte die desinfizierende Wirkung des Wasserstoff-Superoxyd im Haushalt von Nutzen sein, da es sich in den verschiedensten Fällen als ausgezeichnetes Wundwasser bewährt hat. Die Wunden werden 3mal täglich damit besudelt, nachdem das Aufbrausen vorüber, abgetrocknet und mit einem neutralen Fett leicht eingerieben. Beim Einmachen von Früchten, jungen Gemüsen u. dgl. scheint Wasserstoff-Superoxyd ebenfalls vom Nutzen zu sein, wenigstens wurden grüne Erbsen dadurch 6 Monate lang ohne Luftabschluß gut konservirt und Erdbeeren, welche in Zucker eingemacht und mit einem Zusatz von 0,2 Proz. (auf den Gesamttinhalt des Glases) käuflichem Wasserstoff-Superoxyd versetzt wurden, zeigten noch keine Veränderung, als andere Portionen von derselben Zubereitung bereits verdorben waren. Vielleicht läßt es sich auch bei Aprikosen, Pfirsichen und ähnlichen Zuckerfrüchten mit gutem Erfolg anwenden. Seine Benutzung als Mund- und Gurgelwasser ist schon früher empfohlen worden, wobei eine Verdünnung von etwa 5:100 vollkommen ausreichend ist. Die Gefäße, in welchen man Wasserstoff-Superoxyd aufbewahrt oder verwendet, müssen von Glas, Porzellan, Steingut, blankem Zinn oder gut ausgepicht sein; für schnell verlaufende Bleichprozesse sind jedoch auch Holzgefäße zulässig. Die Aufbewahrung muß stets bei Lichtabschluß und möglichst niedriger Temperatur erfolgen.

Bücherschau.

Volkswirtschafts-Lexikon der Schweiz. (Verlag von Schmid, Francke & Co. [J. Dalp] in Bern.) Die soeben erschienene XII. Lieferung enthält u. A. grössere Artikel: In-

*) Wasserstoff-Superoxyd ist in jeder grössern Apotheke, in St. Gallen z. B. in der Heilapotheke Hausmann zu haben.

teressenvertretung im Auslande (Schluss), Italien, Juragewässer-Korrektion, Kaffeesurrogat-Fabrikation, Kammgarn-Spinnerei und -Weberei, Kartoffelbau, Kartographie, Katasterwesen, Kaufmännisches Direktorium in St. Gallen, Kettenstich-Stickerei, Knabenarbeitsunterricht, Konsulate, Korbflechtereier, Kraftfuttermittel, Kreditwesen.

Beiträge an diese Lieferung haben u. A. geliefert die Herren: Dr. Grete am eidg. Polytechnikum; Dr. Kaiser, Nationalrath, in Solothurn; Müller, Chef der Landwirthschafts-Abtheilung des eidg. Handels- und Landwirthschafts-Departements; Rebstein, Professor, in Hottingen; Roth, Präsident der Oekonomischen Gesellschaft des Oberraargau; Rudin-Schmid, Lehrer, in Basel; Sandoz, Adjunkt des Inspektors der Emissionsbanken.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

676. Welche Firma besorgt einer Möbelfabrik das Gauen einer größeren Parthie Wasserlägen- und Holzseilen und zu welchen Preisen? J. M. in R.
677. Welches sind die besten Schleifsteine für Hobelmajchinenmesser? J. M. in R.
678. Wer liefert einen Stuhl zur Verfertigung von Holzschuhsohlen nach neuester Konstruktion? G. B. in A.
679. Wer fertigt Stumpfpresen für Hafner? O. W. in M.
680. Wer liefert Marmorplatten auf Waschkommoden und Nachttische? S. Z. in K.
681. Aus welcher Fabrik bezieht man am Billigsten weißes und braunes Kaffeegeschirr (Tassen, Krüge und Becken aller Art) zum Wiederverkauf? J. M. in E.
682. Welche Art Asphaltbelege sind für Bierbrauereien die empfehlenswertesten. G. N. in Ch.

Antworten.

Auf Frage 660. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ferd. Konstantin in Hottingen (Zürich).

Auf Frage 673. Modelle für Cementröhrenfabrikation werden verfertigt von G. Kiefer, Stadelhofen-Zürich.

Arbeitsnachweis-Liste.

Taxe 20 Cts. per Zeile.

Offene Stellen

für: bei Meister:
2 solide Möbelschreiner auf polirte Arbeit und
1 Baukschreiner: B. Rüttli, Schreiner, Balsthal.
1 Möbel- und 1 Baukschreiner auf Akkord: D. Kamer, mech. Schreinerei, Flums.

Buglin, Kammgarne und Halblein, für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, decastrirt und nadelfertig, 130—140 cm. breit, à Fr. 1. 95 per Elle oder Fr. 3. 25 Cts. per Meter bis zu den schwersten Qualitäten à Fr. 4. 75 per Elle versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co., Zentralfhof, Zürich.**

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligt franko.

Werkzeuge

für **Schreiner, Zimmerleute, Glaser, Küfer, Wagner, Buchbinder** etc., als: Hobelbänke, Höbel, Sägen jeder Art, Gehrungs-sägen bester Konstruktion, Speichenzapfenhöbel, Fugladerhöbel zum Verstellen von 8—16", zugleich Fughobel, Stahlgargelkämme mit 6 Eisen, Façonhöbel nach jeder Zeichnung, ferner Drechslerarbeit aller Art liefert prompt u. billigst die **Werkzeugfabrik von Gebr. Sulzberger**

Horn a/B.

606) (vormals Streit-Stöckli, Romanshorn).

Wegen Raumangel mußten einige Inserate auf nächste Nummer verschoben werden.